



---

## Faktenblatt «Invasive Neophyten»

### Generelles

- In der Schweiz leben über 500 gebietsfremde Pflanzen (Neophyten).
- 58 davon haben das Potenzial ökologische, ökonomische oder gesundheitliche Schäden anzurichten (invasive Neophyten).
- Bei 18 dieser invasiven Neophyten sind die Schäden erwiesen und hoch. Verkauf, Verbreitung und Anpflanzen verbot der Bund in der Freisetzungsverordnung (FrSV, SR 814.911, Anhang 2) 2008.
- Die Kantone sind in der Pflicht die Gesetze umzusetzen und somit bestehende Populationen zu bekämpfen und die Verbreitung einzudämmen.
- Die Kantone haben individuelle Strategien wie sie mit invasiven Neophyten umgehen. In der Regel beauftragen sie Gemeinden die invasiven Neophyten auf ihrem Gebiet zu bekämpfen.
- Die Gemeinden sind mit dieser Herausforderung oft inhaltlich und finanziell überfordert.

---

### Kosten&Schäden CH / USA / Europa

- Um einen Teil der invasiven Neophyten zumindest aus ökologisch wertvollen Lebensräumen fernzuhalten, werden in der Schweiz jährlich über 20 Millionen Franken ausgegeben. **[1]**
- Es wird davon ausgegangen, dass 45% der jährlichen Ausgaben für die Bekämpfung (9 Millionen) - durch ineffiziente Massnahmen und schlechte Koordination – keine Effekte erzielen. **[1]**
- Die gesamten Kosten (inkl. Sensibilisierung, Koordination, Verwaltung, Zivildiensteinsätze, Bekämpfung in öffentlichen Räumen, etc.) und vor allem die Schäden in der Schweiz (an Strassen, Fliessgewässern, Infrastruktur, durch Artenverlust, Ausfall von landwirtschaftlichen Produktionsflächen, etc.) wurden bisher nicht repräsentativ erhoben.
- In den USA verursachen gebietsfremde Arten aus Fauna und Flora (Neobiota) jährlich Schäden in der Höhe von 137 Milliarden Dollar. **[2]**
- In Europa geht man von (vorsichtig geschätzten) 12 Milliarden Euro jährlich aus, die durch Schäden und die Bekämpfung gebietsfremder Arten aus Fauna und Flora (Neobiota) entstehen. **[3]**

---

### Szenarien / Verdeutlichung

- Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) schätzte 2015 die wirtschaftlichen Auswirkungen der (fiktiven) unkontrollierten Ausbreitung einer der 18 verbotenen Pflanzen (Senecio inaequidens) auf Schäden von rund einer Milliarde Franken. **[4]**
- Gemäss einem Vergleich mit Daten aus Österreich, schätzt der Kanton Basel-Landschaft, dass eine unkontrollierte Ausbreitung der Art «Ambrosia artemisiifolia» (eine der 18 verbotenen Pflanzen mit Pollen die starke Allergien und Asthma fördern), in der Schweiz jährlich 300'000 neue Allergiker schaffen würde. Mit durchschnittlichen Kosten von 600.00 Fr. pro Allergiker und Jahr, würde das Gesundheitssystem Schweiz jährlich mit zusätzlichen 30 Millionen Franken belastet. **[5]**

---

### Ökologie

- Invasive gebietsfremde Arten sind die zweitgrösste Ursache für den globalen Verlust der Artenvielfalt (Flora und Fauna), direkt nach der Zerstörung von Lebensräumen durch den Menschen. **[6]**

[1] W.Bischoff, 06/2012; Pro Natura; «Kosten und Defizite im Umgang mit invasiven, gebietsfremden Pflanzen in der Schweiz»

[https://www.google.ch/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=0ahUKEwiH0vOZz4jTAhVhKsAKHZWeBAMQFggcMAA&url=https%3A%2F%2Fwww.pronatura.ch%2Finvasive-gebietsfremde-arten%3Ffile%3Dtl\\_files%2Fdokumente\\_de%2F2\\_unsere\\_themen%2Fbiodiversitaet%2FPro%2520Natura%2520Hintergrund%2520-%2520Umgang%2520mit%2520invasiven%2520Pflanzen%2520in%2520der%2520Schweiz.pdf&usq=AFQjCNFr-unjgvBAitd34StvSwkOYu4WpA&sig2=BeXdwODzeXw6rzBdTnfdXQ](https://www.google.ch/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=0ahUKEwiH0vOZz4jTAhVhKsAKHZWeBAMQFggcMAA&url=https%3A%2F%2Fwww.pronatura.ch%2Finvasive-gebietsfremde-arten%3Ffile%3Dtl_files%2Fdokumente_de%2F2_unsere_themen%2Fbiodiversitaet%2FPro%2520Natura%2520Hintergrund%2520-%2520Umgang%2520mit%2520invasiven%2520Pflanzen%2520in%2520der%2520Schweiz.pdf&usq=AFQjCNFr-unjgvBAitd34StvSwkOYu4WpA&sig2=BeXdwODzeXw6rzBdTnfdXQ)

[2] D. Pimentel, et al; 01/2000; «Environmental and Economic Costs of Nonindigenous Species in the United States»

<https://academic.oup.com/bioscience/article/50/1/53/231855/Environmental-and-Economic-Costs-of-Nonindigenous>

[3] Schweizer Eidgenossenschaft, 05/2016; «Stopp der Ausbreitung von invasiven gebietsfremden Arten»

<https://www.news.admin.ch/newsd/message/attachments/43984.pdf>

[4] BABS, 06/2015; Nationale Gefährdungsanalyse - «Massenausbreitung invasiver Arten»

[http://www.babs.admin.ch/content/babs-internet/de/aufgabenbabs/gefaehrdrisiken/natgefaehrdanalyse/gefaehrdossier/\\_jcr\\_content/contentPar/accordion/accordionItems/naturbedingte\\_gef\\_hr/accordionPar/downloadlist/downloadItems/509\\_1461740337950.download/gd\\_massenausbreitung\\_invasiver\\_arten\\_de.pdf](http://www.babs.admin.ch/content/babs-internet/de/aufgabenbabs/gefaehrdrisiken/natgefaehrdanalyse/gefaehrdossier/_jcr_content/contentPar/accordion/accordionItems/naturbedingte_gef_hr/accordionPar/downloadlist/downloadItems/509_1461740337950.download/gd_massenausbreitung_invasiver_arten_de.pdf)

[5] Regierungsrat Basel-Landschaft, 06/2014; Vorlage an den Landrat - Nr. 2014-197; «Neobiota-Strategie»

<https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/landrat-parlament/geschafte/geschäftsliste/2014-mai-juni-140-bis-244/vorlage/2014-197.pdf>

[6] IUCN, stand 06/2017; «Invasive species»

<https://www.iucn.org/theme/species/our-work/invasive-species>